

Zeitschrift:	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber:	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band:	107 (2013)
Heft:	8
Rubrik:	LISTEN : Tanzproduktion von TheaterTraum und Kinsun Chan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

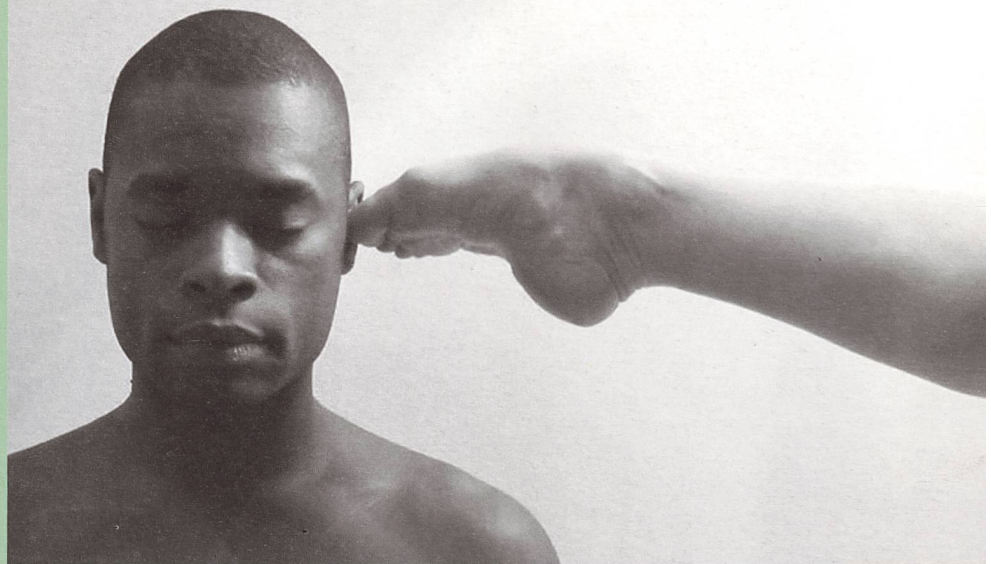
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LISTEN – Tanzproduktion von TheaterTraum und Kinsun Chan

Die wochenlangen Proben haben ein Ende. Am 27. Juni 2013 findet im Tanzhaus Zürich die Premiere einer aussergewöhnlichen Tanzaufführung statt. LISTEN ist eine gemeinsame Tanzproduktion des Choreographen Kinsun Chan, des Balser Komponisten und Perkussionisten Fritz Hauser und TheaterTraum – ein Stück mit gehörlosen und hörenden Tänzerinnen und Tänzer.

Die Tribüne im grossen Saal des Tanzhauses Zürich ist innert weniger Minuten bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Die erwartungsvolle Anspannung des Premierenpublikums steigt und steigt – ist förmlich spürbar. Und endlich geht es los. Der Saal ist in völliger Dunkelheit und erste tief unter die Haut gehende Klänge ertönen. Ein sich stets wandelndes von Peter Burkhardt gestaltetes Bühnenbild mit kubischen Körpern wird sichtbar. Die schwarzen Würfel lassen sich ähnlich wie bei einer Babuschka-Puppe ineinanderschachteln und dienen den Darstellern als Requisiten oder Fritz Hauser als Schlagzeug. Die damit erzeugte Klangwelt erfasst, trägt und begeistert das Publikum während der gesamten Vorführung.

Die Tänzerinnen und Tänzer erscheinen auf der Bühne. Die aussergewöhnliche Tanz-Performance beginnt. Dem gemischten Tanzensemble gelingt es, die uneingeschränkte Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu ziehen. Mit Dramaturgie, tänzerischen Höchstleistung, Gebärden und

gesprochenen Worten wird das Publikum durch verschiedene Szenen geführt, welche Situationen aus dem Leben wiedergeben.

Was will LISTEN uns vermitteln?

Wir sind physisch in der Lage zu hören – sofern wir nicht gehörlos sind. Aber hören wir wirklich zu? Sind wir aufmerksam genug? Vielleicht sind wir in unseren Gedanken gefangen, oder wir glauben, nur unsere Ansichten seien richtig. Du kannst mich nicht hören, und ich verstehe dich nicht. Sie verstehen mich falsch..., weil sie mich nicht ausführen liessen, was ich zu sagen habe. – Hier beginnt und davon handelt LISTEN. Das Tanzprojekt fokussiert auf das Erkunden unserer Fähigkeiten oder Unfähigkeit zu hören – weil wir nicht bereit sind zuzuhören, oder weil wir physisch nicht hören können. Wie wirkt sich das auf uns aus? Was verpassen wir?

Zwei Szenen aus LISTEN

Einblick in das Leben von Janine Trachsel – Ist da Musik?

*Ich habe fünfzehn Jahre Geige gespielt.
Die Hautprobe im grossen Orchester
gefielen mir am besten!
Da konnte ich selbstsicher streiche,
vergass mich in der Musik,
ich war fasziniert von der Macht der Menge
und ein unendlicher Stolz kam in mir auf!
Ich wuchs über mich hinaus...*

*... und ich schrumpfte auf der Bühne klein
zusammen, wenn er ernst galt.
An Konzerten, alle mit weisser Bluse und
schwarzen Hosen, sie schienen so perfekt.
Ich hatte Angst. Ich hasste die Bühne!*

*Leute sagten zu mir:
Du musst nur ruhig bleiben, konzentriert,
und versuchen, dir selber zuzuhören.
Dann verlierst du deine Nervosität.*

*Schwierig, wenn das Herz bis zum Hals
schlägt, lauter als die Musik da draussen.
Ich bin machtlos.*

*Gleich, wie ich am Abend vor dem Spiegel
stehe, die Hörgeräte gerade ausgezogen,
und immer wieder versuche zu pfeifen,
aber kein Ton raus kommt.
Kann ich nicht mehr pfeifen?
Oder ist da Musik?
Höre ich sie einfach nicht?*



Das Tanzensemble ist glücklich und zufrieden über die unter allen Titel erfolgreiche Uraufführung von LISTEN.

Einblick in das Leben von Edgar Barão – Meine Mutter und ich

*Das Meer – ein Fischerboot.
Am Stand arbeiten die Fischerleute,
Hunde streuen um die Hütten herum.
Ich schaue meiner Mutter gerne zu.
Wie sie Kleider von Hand wäscht, diese
kräftig reibt, spült, auswringt, ausschüttelt
und an der Leine aufhängt.*

*Sie lehrt mich früh, selbstständig und
eigenständig zu sein – ich muss nähen,
kochen, putzen... das sparsame Leben
lernen.*

*Meine Mutter und ich gehen eigene Wege.
Sie zur Arbeit, ich zur Schule.
Dazwischen ist meine Einsamkeit.*

*Andere Kinder spielen Fussball, ich würde
auch gerne, doch ich getraue mich nicht.*

*Ich bin oft einsam, schlafe nachts alleine
ein, wache morgens alleine auf, mache die
Morgentoilette.*

*Ich habe Hunger, meine Mutter ist nicht
da – sie kocht hervorragend, kann Fisch
köstlich zubereiten...*

Mit Auberginen, Oel Zwiebeln, Knoblauch...

*Einmal stehle ich einen Fisch für meine
Mutter. Sie ermahnt mich, dass nie wieder
zu tun...*

*... Pfeffer, Rosmarin und Wein sind
ebenfalls wichtige Zutaten...*

Tosender Applaus

Die Tanzproduktion von Kinsun Chan und TheaterTraum begeistert das Publikum. Nachdem der Vorhang gefallen ist, gibt es kein Halten mehr. Tosender Applaus braust auf und die Tänzerinnen und Tänzer erhalten so für ihre grandiosen Darbietungen grossen Respekt, herzlichen Dank und bewundernde Wertschätzung.

LISTEN, die Tanzproduktion wird dem Premierenpublikum mit Sicherheit noch ganz lange in guter Erinnerung bleiben. LISTEN ist ein grosser Erfolg.

Im Anschluss an die Aufführung haben die Premierenbesucherinnen und -besucher beim von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH offerierten Apéro noch lange und ausgiebig Zeit, um untereinander und vor allem mit den Protagonisten der einmaligen Tanzproduktion zu diskutieren.

[rr]

Bild links oben: Veranstaltungsflyer LISTEN.



Das Publikum ist begeistert von LISTEN und dankt den Künstlerinnen und Künstlern mit einem grossen Applaus für die gelungene Aufführung.